

Prof. Frederick Hermon Epstein zum 65. Geburtstag

Zu seinem 65. Geburtstag möchten wir Prof. Fred Epstein unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Wir hoffen, dass er seine ungebrochene Arbeitskraft und sein grosses Wissen weiterhin der Medizinischen Wissenschaft im allgemeinen und der Präventivmedizin im besonderen zur Verfügung stellen wird.

Frederick H. Epstein wurde 1916 in Frankfurt am Main geboren. Er besuchte die Schulen in Frankfurt und, nachdem er Deutschland verlassen hatte, von 1930 an in Zürich. Dort studierte er auch 1934/35 Chemie. 1936 ging er nach England, wo er an der University of Cambridge Naturwissenschaften und an der University College Hospital Medical School, London, Medizin studierte. Cambridge University erteilte ihm die Titel M.A., M.B., B Chir. und M.D. Von 1943 bis 1947 arbeitete er in England. Ab 1948 war er in der New York University School of Medicine «Resident» in innerer Medizin. Er begann schon bald, sich wissenschaftlich zu betätigen, und zwar auf dem Gebiet der Nierenfunktion und Ödementstehung. Anfang der fünfziger Jahre war er einer der ersten, der sich mit der Epidemiologie der Koronarkrankheiten befasste.

Seine Studien, zusammen mit dem verstorbenen Dr. Ernst Boas, über die Koronarkrankheit bei New-Yorker Arbeitern italienischer und jüdischer Abstammung gehören zu den frühesten Untersuchungen auf diesem Gebiet. 1956 berief Dr. Thomas Francis Jr., Chairman des Department of Epidemiology an der University of Michigan, Dr. Epstein nach Ann Arbor. Er begann und leitete dort die «Tecumseh Study» mit Forschungskrediten des National Heart and Lung Institute.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit lehrte Prof. Epstein an der School of Public Health und an der Medical School of Michigan. Er war Mitglied einer Reihe von Universitätsgremien und erhielt von der American Heart Association einen der höchsten Ehrenposten (Chairman of the Council on Epidemiology). Er wirkte unter anderem auch als Berater der National Institutes of Health in den USA und der WHO. Seit 1963 hatte Herr Epstein eine volle Professur an der Universität of Michigan inne. Von

den National Institutes of Health wurde ihm der seltene «Career Research Award» verliehen, und er erhält bis heute Einladungen, beim National Heart and Lung Institute zeitweise als wissenschaftlicher Berater tätig zu sein.

Im Jahre 1973 konnte Prof. Epstein nach langen Bemühungen als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich gewonnen werden. Er setzte seine wissenschaftlichen Arbeiten mit einer Reihe von Studien fort, von denen wir einige herausgreifen:

1. *Die Affoltern-Richterswil-Studie, eine Interventionsstudie über das Gesundheitsverhalten der Bevölkerung.*
2. *Risikofaktoren bei Schulkindern. Nationales Forschungsprogramm 1B.*
3. *Programme zur Verhütung chronischer Krankheiten in der Bevölkerung mit der WHO.*

Prof. Epstein wurde 1975 zum Titularprofessor der Universität Zürich umhabilitiert. Er übernahm ehrenvolle wissenschaftliche Ämter auch des Auslandes, ist weiterhin wissenschaftlicher Berater der WHO und der wissenschaftliche Experte für das Schweizerische Nationale Forschungsprogramm 1A (Prophylaxe kardiovaskulärer Krankheiten).

Prof. Epstein beteiligt sich an den Pflichtvorlesungen über Sozial- und Präventivmedizin. Seine Vorlesungen beziehen sich auf die Themen Koronarkrankheiten, Hypertonie, zerebrale Gefässstörungen und andere ausgewählte Themen.

Er arbeitet mit anderen Universitäten des In- und Auslandes zusammen und wird zu zahlreichen Gastvorlesungen in Europa und in den USA aufgefordert. Einige Publikationen der letzten zwei Jahre veranschaulichen die vielfältige Tätigkeit Prof. Epsteins.

Nutrition, Atherosclerosis and Coronary Heart Disease, Kapitel in «Atherosclerosis Reviews».

Myocardial Infarction in Europe. In: Florence International Meeting on Myocardial Infarction.

Role of HDL in individual Predicting and Community Prevention of Coronary Heart Disease. Atherosclerosis V. Proceedings of the Fifth International Symposium on Atherosclerosis.

Einen Höhepunkt seiner akademischen Laufbahn bildete die Verleihung eines Ehrendokortitels der Universität Heidelberg im Jahre 1979.

Aus der Laudatio zitieren wir zwei Sätze:
Professor Dr. med. Frederick H. Epstein, der in wesentlichem Masse zur Entwicklung der medizinischen Epidemiologie beigetragen und sie durch bedeutende methodologische und praktische Arbeiten bereichert...und der durch diese vielfältige Tätigkeit segensreich für die Menschheit gewirkt hat.»

Er selbst schloss die Einleitung zu seinem Vortrag anlässlich der Verleihung des Ehrendoktorats in

Heidelberg mit einem Satz, der das Feingefühl und die Würde des Jubilars, Prof. Frederick Epstein, aufzeigt.

«Somit birgt diese unmittelbare Gegend (Prof. Epstein wanderte in seiner Jugend oft in der Gegend um Heidelberg, die er später verlassen musste...) mit ihrer Kultur und Landschaft, die entscheidenden Erinnerungen meines ursprünglichen Lebens, und die Traditionen, mit denen ich aufwuchs, sind für immer verbindlich geblieben. Ich bin dankbar, diesen Augenblick, an dem die Zeit stillzustehen scheint, erleben zu dürfen.»

Wir wünschen unserem hochverehrten Kollegen, Lehrer und Freund noch viele reiche Schaffensjahre. Was er erforscht hat, lebt er vor.

*Meinrad Schär
Kurt Biener
Lison Roschewski*